

Die Entwicklung des Asylrechts in der Schweiz seit dem Asylgesetz von 1979

In ihrer Rede am Parteitag der SP Schweiz in Thun am 1. Dezember 2012 erwähnte Bundesrätin Sommaruga zehn Gesetzesrevisionen im Asylbereich in den letzten dreissig Jahren: «Das ist nicht nur extrem ineffizient und kostspielig. Es untergräbt vor allem die Glaubwürdigkeit und Akzeptanz des Asylwesens in der Bevölkerung.» Und es zerstört ein Fundament des Rechtsstaates, die Rechtssicherheit. Unsere Aufstellung, in die wir auch Volksinitiativen zum Thema aufgenommen haben, dokumentiert den 'Steinbruch' Asylrecht und zeigt eine politische Fieberkurve.

Asylgesetz vom 5. Oktober 1979, trat am 1. Januar 1981 in Kraft

1. Teilrevision des Asylgesetzes vom 16. Dezember 1983, trat am 1. Juni 1984 in Kraft (kein Referendum)

Änderung des Asylgesetzes vom 5. Oktober 1984 (Fürsorge für Flüchtlinge), trat am 1. Januar 1987 in Kraft (kein Referendum)

Bundesbeschluss vom 20. Dezember 1985 über den Delegierten für das Flüchtlingswesen; dringlicher Bundesbeschluss (kein Referendum)

Beitritt zur «Europäischen Vereinbarung über den Übergang der Verantwortung für Flüchtlinge» vom 16. Oktober 1980, von der Bundesversammlung genehmigt am 4. Oktober 1985, trat für die Schweiz am 1. März 1986 in Kraft (SR 0.142.305)

2. Teilrevision des Asylgesetzes vom 20. Juni 1986, gleichzeitig Teilrevision des ANAG; Referendumsabstimmung am 5. April 1987, Asylgesetz: 67,3% Ja (alle Kantone), ANAG: 65,7% Ja (alle Kantone); trat am 1. Januar 1988 in Kraft

4. Dezember 1988: Volksinitiative für die Begrenzung der Einwanderung der Nationalen Aktion (mit Einbezug der Flüchtlinge in die Begrenzungsforderung) wird mit 67,3% Neinstimmen abgelehnt (0 Kantone)

3. Teilrevision des Asylgesetzes vom 22. Juni 1990, dringlicher Bundesbeschluss über das Asylverfahren (AVB, befristet bis zum 31. Dezember 1995) und Bundesgesetz über die Schaffung eines Bundesamts für Flüchtlinge (kein Referendum)

4. Teilrevision des Asylgesetzes vom 18. März 1994: Bundesgesetz über die Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht; **Referendumsabstimmung am 4. Dezember 1994**, 72,9% Ja (alle Kantone); trat am 1. Februar 1995 in Kraft

Bundesgesetz über die Sanierungsmassnahmen 1993 vom 18. März 1994 (mit Änderungen des AVB vom 22. Juni 1990); in Kraft getreten am 1. Juli 1994

Dringlicher Bundesbeschluss über Sparmassnahmen im Asyl- und Ausländerbereich vom 16. Dezember 1994 (mit Ände-

rungen des AVB vom 22. Juni 1990), trat am 1. Januar 1995 in Kraft

Verlängerung des AVB vom 23. Juni 1995, Gültigkeit bis zum 31. Dezember 1997; (kein Referendum); trat am 1. Januar 1996 in Kraft

1. Dezember 1996: Volksinitiative gegen die illegale Einwanderung der SVP wird mit 53,7% Neinstimmen abgelehnt (10 2/2 Kantone dafür, 10 4/2 dagegen)

Verlängerung des AVB (mit Änderungen des AVB vom 22. Juni 1990) vom 20. Juni 1997; trat am 1. Januar 1998 in Kraft (kein Referendum)

Verlängerung des Bundesbeschlusses über Sparmassnahmen im Asyl- und Ausländerbereich vom 20. Juni 1997; trat am 1. Januar 1998 in Kraft (kein Referendum)

5. Totalrevision des Asylgesetzes vom 26. Juni 1998; Referendumsabstimmung am 13. Juni 1999, 70,6% Ja (alle Kantone); trat am 1. Oktober 1999 in Kraft (SR 142.31)

6. Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen im Asyl- und Ausländerbereich (BMA) vom 26. Juni 1998; Referendumsabstimmung am 13. Juni 1999, 70,8% Ja (alle Kantone); trat am 1. Juli 1998 in Kraft

24. September 2000: Volksinitiative für eine Regelung der Zuwanderung (18-Prozent-Initiative, Einbezug der Flüchtlinge) wird mit 63,8% Nein-Stimmen abgelehnt (alle Kantone)

24. November 2002: Volksinitiative gegen Asylmissbrauch der SVP wird mit 50,1% Nein-Stimmen abgelehnt (10 5/2 Kantone dafür, 10 1/2 dagegen)

Bundesgesetz über das Entlastungsprogramm 2003, vom 19. Dezember 2003 (mit Änderung des Asylgesetzes); trat am 1. April 2004 in Kraft (kein Referendum)

Bundesgesetz über das Informationssystem für den Ausländer- und den Asylbereich (BGIAA) vom 20. Juni 2003; trat am 29. Mai 2006 in Kraft (SR 142.51)

7. Revision des Asylgesetzes vom 16. Dezember 2005; Referendumsabstimmung am 24. September 2006, 67,8% Ja (alle Kantone), gemeinsam mit dem neuen Ausländergesetz (68,0% Ja, alle Kantone), trat am 1. Januar 2007, teilweise am 1. Januar 2008 in Kraft (SR 142.20)

Neues Ausländergesetz (AuG, anstelle des ANAG) vom 16. Dezember 2005; Referendumsabstimmung am 24. September 2006, 68,0% Ja (alle Kantone), trat am 1. Januar 2008 in Kraft

8. Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung der bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über die Assoziierung an Schengen und an Dublin vom 17. Dezember 2004; **Referendumsabstimmung am 5. Juni 2005**, 54,6% Ja (10 2/2 Kantone dafür, 10 4/2 dagegen), trat am 12. Dezember 2008 in Kraft

Änderung des Ausländergesetzes (Ergän-

zungen im Rahmen der Umsetzung der Schengen- und Dublin-Assoziierungsabkommen; mit Anpassung des Asylgesetzes) vom 13. Juni 2008; trat am 12. Dezember 2008 in Kraft (kein Referendum)

Änderung des Ausländergesetzes (Automatisierte Grenzkontrolle, Dokumentenberaterinnen und Dokumentenberater, Informationssystem MIDES; mit Anpassung des Asylgesetzes) vom 18. Juni 2010; trat am 1. Januar 2011 in Kraft (kein Referendum)

9. Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EG betreffend die Übernahme der EG-Rückführungsrichtlinie (Richtlinie 2008/115/EG) vom 18. Juni 2010; trat am 1. Januar 2011 in Kraft (kein Referendum)

Bundesbeschluss über die Genehmigung der Notenaustausche zwischen der Schweiz und der EG betreffend die Übernahme der Rechtsgrundlagen zum Ausengrenzenfonds sowie der Vereinbarung über die Beteiligung der Schweiz am Ausengrenzenfonds (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) vom 1. Oktober 2010, in Kraft getreten am 9. Februar 2011 bzw. am 1. April 2011 (kein Referendum)

Bundesgesetz über die Koordination des Asyl- und Auslieferungsverfahrens vom 1. Oktober 2010; trat am 1. April 2011 in Kraft (kein Referendum)

28. November 2010: Volksinitiative für die Ausschaffung krimineller Ausländer wird mit 52,3% Ja-Stimmen angenommen (15 5/2 Kantone dafür, 5 1/2 dagegen); der Gegenvorschlag wird mit 52,6% Neinstimmen abgelehnt (alle Kantone)

10. Änderung des Asylgesetzes vom 28. September 2012; dringlicher Bundesbeschluss, **Referendumsfrist bis 17. Januar 2013**

11. Änderung des Asylgesetzes, voraussichtlicher Beschluss vom 14. Dezember 2012; auch da wird sich die **Referendumsfrage** stellen

Ausführlicher Report zu Wehrdienst und Desertion in Eritrea

Bereits in unserem Newsletter vom Juni 2010 haben wir im Hinblick auf die angekündigte Asylgesetzrevision auf vier Seiten den umfassenden und ausgezeichneten Report von Rico Tuor «Eritrea: Wehrdienst und Desertion» für die Schweizerische Flüchtlingshilfe dokumentiert. Der Newsletter ist gratis bei uns zu beziehen oder auf unserer Website www.friedensrat.ch als PDF ladbar.

Amnesty Schweiz zur Menschenrechtssituation in Eritrea auf Seite 5 rechts